

Hubble macht die LG München stark

Internationale Läufergruppe mit Biss

Jahrelang dachte man nur an den über 3000 m, 5000 m und vor allem im Cross zur deutschen Spitzenklasse zählenden Sebastian Hallmann (LAC Quelle Fürth/München 1860), wenn die Rede auf die Münchner Läuferzene kam. Und an einige hoffnungsvolle Talente der LG München. Die stehen jedoch inzwischen nicht mehr allein. Beim TSV Ost, der mit dem Post SV und dem USC zur LG München zusammengeschlossen ist, existiert inzwischen auch bei den Männern eine Läufergruppe, die dafür sorgt, dass der Name LG München in den Ergebnislisten von Laufveranstaltungen wieder häufiger auf vorderen Plätzen auftaucht.

Ihren bisher größten Erfolg feierten die LG-Läufer kürzlich bei den bayerischen Crossmeisterschaften in Deggendorf, als sie auf der Langstrecke den Mannschaftstitel vor den favorisierten SVO Germeringen und LG Regensburg gewannen. Yusuf Zornic, Axel Gürntke und Faris Al-Sultan waren die drei, die Goldmedaillen in Empfang nehmen konnten. Es soll nicht der einzige Triumph in diesem Jahr bleiben.

Dieter Kloos, von Beruf Bankkaufmann und seit 20 Jahren Trainer beim TSV Ost: „Über Ostern fahren wir für neun Tage ins Trainingslager nach Milano Marittima in der Nähe von Rimini, danach steigen wir voll in die Bahnsaison ein.“ Vor allem bei den bayerischen Titelkämpfen rechnet sich Kloos, früher selbst Marathonläufer, gute Chancen für einige seiner Schützlinge aus.

Es ist eine fröhlich Multi-Kulti-Truppe, die sich da zum Training entweder „daheim“ in Haidhausen oder im Olympiapark oder im Dante-

stadion trifft. Fast alle der Athleten aus sieben Nationen sind aus beruflichen Gründen oder wegen des Studiums nach München gekommen. So zum Beispiel der Engländer Paul Bristow, der als Astrophysiker mit dem Weltraum-Teleskop Hubble zu tun hat; die Spezialstrecke des 30-Jährigen sind die 800 m. Mehr die längeren Strecken bevorzugt der 23-jährige Bosnier Yusuf Zornic (im Vorjahr bayerischer Cross-Vizemeister), der als Kriegsflüchtling nach München kam, nun aber befürchtet, dass er bald in seine Heimat zurückkehren muss. Vor allem auf der Marathonstrecke ist der Däne Roland Pladeck zu Hause (mit einer Bestzeit von 2:35 Stunden).

Außerdem gibt es einen Belgier, einen Spanier, einen Mexikaner und einen zweiten Engländer. Orientalisch klingt der Name Faris Al-Sultan, doch er ist deutscher Staatsbürger (der Vater stammt aus dem Iran). Der 22-Jährige ist ein Triathlon-Ass, wurde im Vorjahr in dieser Sportart deutscher Meister, trainiert Triathlon unter Profibedingungen.

Faris Al-Sultan ist freilich der Einzige aus diesem Team, der in irgend einer Weise mit Profisport in Verbindung zu bringen ist. Alle anderen des etwa 15 Mann starken Teams sind reine Amateure, so auch der 32-jährige Diplom-Kaufmann Axel Gürntke, der zwar schon seit 1998 in München arbeitet und seitdem bei der LG München trainiert, aber seinem alten Verein in Trier die Treue hielt und sich erst jetzt zum Wechsel zur LG entschloss. Von ihm darf man erwarten, dass er auch heuer wieder auf einigen Strecken in der DLV-Bestenliste auftaucht. rai



Die Crossmannschaft der LG München: Al Sultan, Pladeck, Gürntke und Zornic (v.l.). Foto: privat